



## Pressemitteilung der Gemeinde Cleebronn vom 26.04.2021

### **Gemeinde investiert in die Zukunft**

Die Corona-Pandemie belastet die Finanzplanungen der Kommunen immens. Auch die Gemeinde Cleebronn muss wachsende Planungsrisiken verkraften. Aber: Hohe Rücklagen erlauben es der Gemeinde trotzdem, in wichtige Projekte zu investieren. Das geht aus dem Haushaltsentwurf hervor, der dem Gemeinderat jetzt vorgelegt worden ist und über den das Gremium am 18. Mai entscheiden wird. Größter Posten auf der Ausgabenseite ist der Breitbandausbau mit knapp 1,6 Millionen Euro. Allerdings fließen für dieses wichtige Infrastrukturvorhaben knapp 1,4 Millionen Euro an Investitionsförderung nach Cleebronn.

Für die erste Tranche für den Neubau der Kindertagesstätte hat die Leiterin der Finanzverwaltung, Manuela Haug, zum Beispiel 1,3 Millionen Euro in den Etat 2021 eingestellt, 150000 Euro erwarte sie an Sanierungszuschüssen. Die Gesamtkosten des Kita-Neubaus verteilen sich auf drei Haushaltsjahre. In die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes samt Brandschutz steckt die Gemeinde eine Million Euro, die Druck- und Falleitung zum Hochbehälter Michelsberg schlägt mit 240000 Euro zu Buche. Der Brandschutz am Bürgerhaus Alte Schule kostet knapp 200000 Euro (Zuschüsse: 122000 Euro). Eingeplant ist auch eine Beregnungsanlage für den Sportplatz (30000 Euro). Insgesamt summieren sich die Investitionen in diesem Jahr auf 5,1 Millionen Euro, dagegen stehen Zuschüsse und Förderungen von knapp zwei Millionen Euro.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren schafft es die Gemeinde 2021 nicht, die Abschreibungen (568000 Euro) und damit den Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften. Das Minus im Ergebnishaushalt beträgt rund 450000 Euro. Dabei konnte Cleebronn 2020 sein Finanzpolster sogar auf 5,4 Millionen Euro vergrößern und die Verschuldung von 325000 auf 168000 Euro senken. Das ergibt eine vergleichsweise niedrige Pro-Kopf-Verschuldung von 54 Euro/Einwohner. Im laufenden Jahr allerdings geht die Finanzverwaltung von 1,4 Millionen Euro an Krediten aus, um die Großprojekte realisieren zu können.

Den Auswirkungen der Corona-Krise zum Trotz blickt die Gemeinde Cleebronn noch auf stabile Einnahmen. Die Gewerbesteuvorauszahlungen betragen beispielsweise 2,2 Millionen Euro. Doch diesen positiven Zahlen stehen deutlich höhere Ausgaben für die Kinderbetreuung und für Umlagezahlungen gegenüber. Die Verwaltung geht nicht davon aus, dass bis 2024 der Haushalt auszugleichen sein wird und dass deshalb Einsparungen geprüft werden müssen. Der Haushaltsentwurf sieht keine Steuererhöhungen vor, die Hebesätze in Cleebronn liegen allesamt unter dem Landkreisdurchschnitt.